

FT 46/21-26



An das Büro
des Stadtverordnetenvorstehers
Marktplatz 4

65428 Rüsselsheim

WsR-Fraktion
Marktplatz 4

65428 Rüsselsheim

Rüsselsheim, den 22.09.2021

Antrag nach §18 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Rüsselsheim zur Beratung in der Ausschusssitzung des PBU am 07. Oktober 2021 und zur Verweisung in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Oktober 2021.

Umgestaltung Kurt-Schumacher-Ring

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Kreuzung Kurt-Schumacher-Ring/Kupferstraße wird als Kreisell ausgeführt. Die Brücke entfällt. Die Auffahrt auf den Kurt-Schumacher Ring wird ebenfalls zurückgebaut und in eine Grünfläche umgewandelt. Für Fußgänger werden sowohl vor, als auch hinter dem Kreisell Fußgängerüberwege geschaffen.
 - a) Der südliche Teil der Kupferstraße zwischen Kurt-Schumacher-Ring und Eisenstraße wird zurückgebaut. Die gewonnene Fläche für Gewerbe vermarktet. Eine Verbindung als Fuß- und Radweg bleibt erhalten.
2. Die Kreuzung Kurt-Schumacher-Ring/Eisenstraße wird als Kreisell ausgeführt. Auf den Flächen blau oder orange werden Hol- und Bringplätze für die Schulen in der Friedrich-Ebert-Siedlung geschaffen, die durch den Kreisell ebenfalls anfahrbar sind. Der südliche Teil der Reinhard Strecker Straße (grün) wird gesperrt. Eine Zufahrt zum Kurt-Schumacher Ring ist nicht möglich.
3. Die Kreuzungen Kurt-Schumacher-Ring/Uranstraße und Kurt-Schumacher-Ring/Schreberstraße werden ebenfalls als Kreisell ausgeführt, sobald dies die Haushaltslage und die Kapazitäten im Bauamt zulassen.
4. Der Kurt-Schumacher-Ring wird abschnittsweise von vier auf zwei Spuren verengt, sobald dies die Haushaltslage und die Kapazitäten im Bauamt zulassen. Es wird geprüft, ob der hierdurch gewonnene Raum als Teil eines *Radschnellweges* in Ost-West Richtung genutzt oder als Grünfläche angelegt werden kann.

Begründung:

Zu 1:

Die Ausgestaltung des Kurt-Schumacher-Rings ist stadtplanerisch und städtebaulich ein Anachronismus. Er entsprach zu seiner Zeit dem mittlerweile überholten Bild der autogerechten Stadt.

Die notwendigen Baumaßnahmen an den Brückenbauwerken ermöglicht es uns, diese Straße unter den Gesichtspunkten einer modernen Stadtentwicklung umzugestalten.

Leider wurde diese Chance bereits bei der Sanierung der Kreuzung Kurt-Schumacher-Ring/Adam-Opel-Straße ein erstes Mal vertan.

Durch die jetzt anstehende Sanierung des Knotenpunktes Kurt-Schumacher Ring/Kupferstraße erhalten wir eine zweite Chance endlich neue Wege zu gehen. Wir halten den Rückbau der Brücke und der Auffahrt für die verkehrstechnisch sinnvollere Lösung.

Die Schaffung eines Kreisels beruhigt den gesamten Kurt-Schumacher-Ring, reduziert die Lärmbelastung und sorgt für mehr Sicherheit. Zudem ermöglicht er das Abbiegen in beide Richtungen.

Außerdem schafft der Rückbau der Zufahrt Platz, um in dem in letzten Jahren stark nachverdichtetem Quartier, eine ansprechende Grünfläche zu schaffen.

Zu Variante 1a:

Die zusätzliche Zufahrtsmöglichkeit durch die Kupferstraße in das Gewerbegebiet zieht unnötigen Schwerverkehr in das Wohngebiet im Hasengrund. Verkehrstechnisch ist diese zusätzliche Zufahrt nicht notwendig und sollte zurückgebaut werden. Eine Verbindung als Fuß- und Radweg bleibt erhalten. Die entstehende Fläche (Anlage zu 1c, rot gekennzeichnet) zwischen Kurt-Schumacher-Ring und Eisenstraße kann für Gewerbe vermarktet werden.

Zu 2:

Wie von uns bereits bei den Planungen vorausgesagt, hat der Verkehr im Hasengrund und in der Friedrich-Ebert-Siedlung durch den Ausbau der Schulen deutlich zugenommen. Uns scheint auch an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Ring/Eisenstraße die Schaffung eines Kreisels die bessere Lösung zu sein. Dieser würde es ebenfalls ermöglichen, auf der blauen oder orangenen Fläche eine Hol- und Bringzone für Schüler*innen der beiden Schulen zu errichten, deren Verkehr nicht die beiden Wohnsiedlungen belastet.

Um unerwünschten Durchgangsverkehr zu vermeiden, ist der Kreisels bzw. der Kurt-Schumacher-Ring durch die Reinhard-Strecker-Straße nicht anfahrbar. (Sperrung durch grüne Fläche angedeutet).

Zu 3:

Die Schaffung von Kreiseln an beiden Kreuzungen ermöglicht ein Abbiegen in beide Richtungen, reduziert die Lärmbelastung und sorgt für mehr Sicherheit.

Mit besten Grüßen aus Rüsselsheim

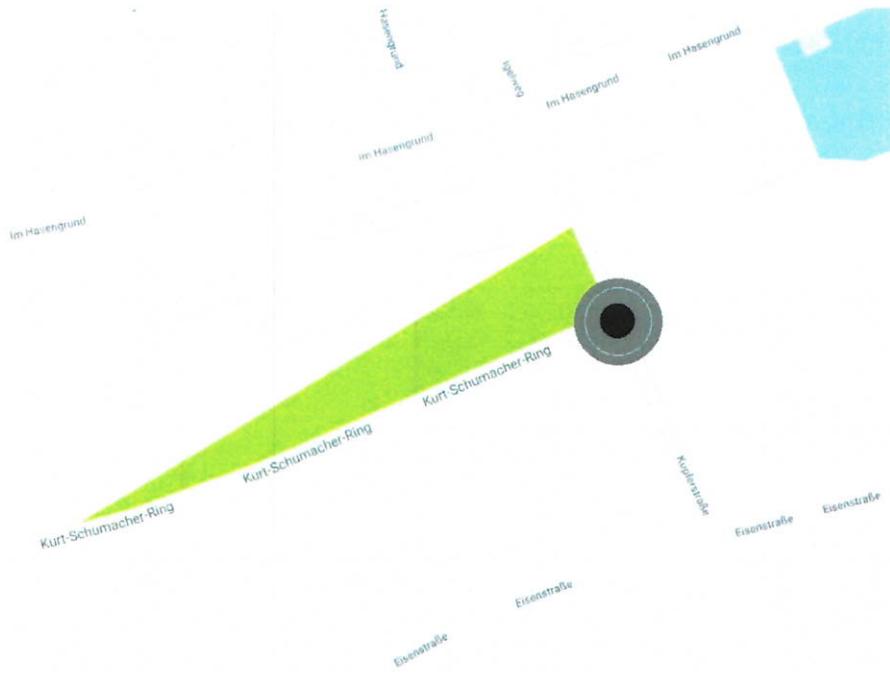


Anlage zu 1:

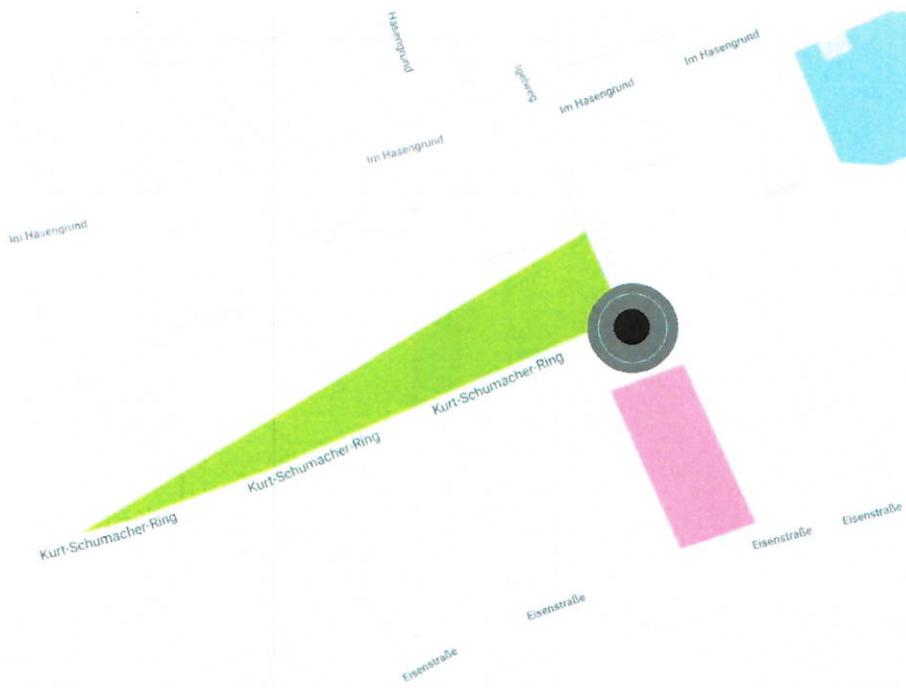
Vorher:



Nachher:



Anlage zu 1c:

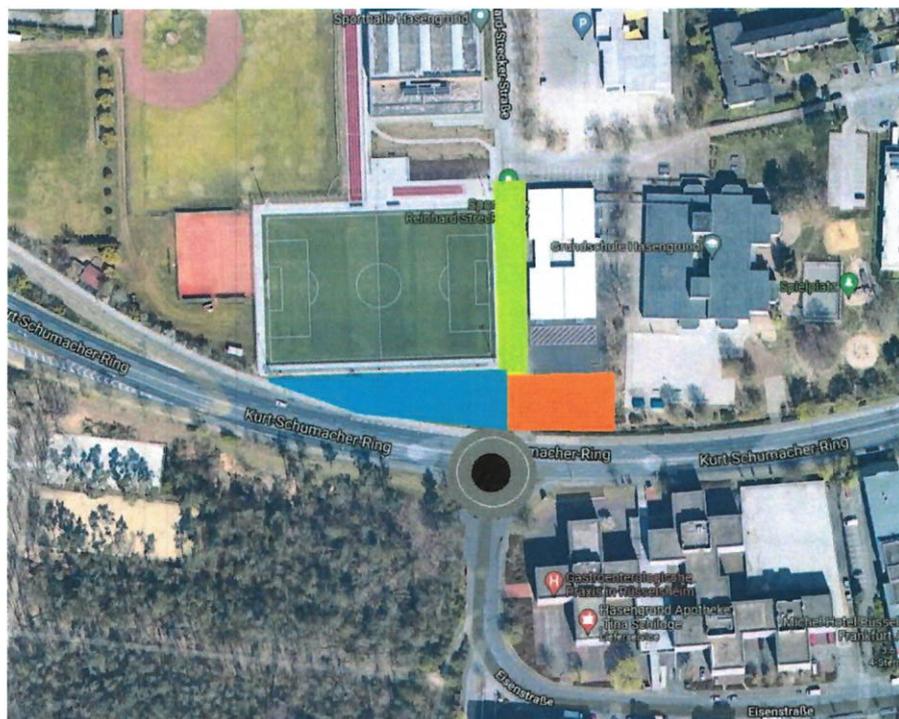


Anlage zu 2:

Vorher:



Nachher:



Anlage zu 3:

